



Treffen mit Ministerpräsident Kretschmann

Erlesener Personenkreis aus Rettungs- und Hilfeleistungswesen hat seltene Gelegenheit mit dem Regierungschef des Landes ins Gespräch zu kommen und kann sich ohne Zeitnot austauschen.

Auf Einladung des Kreisverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald, kam Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 19.02.2016 zu einem Ehrenamts-Empfang ins neue Ballhaus nach Freiburg. Der Titel der Veranstaltung lautete "Ehrenamt im Rettungsdienst".

Etwa 25 handverlesene ehrenamtliche Kräfte von DRK (u.a. vom DRK-OV March), MHD, Bergwacht und Feuerwehr, sowie weitere ca. 25 Gäste aus den Bereichen Sport, Gesellschaft und Politik nahmen an dem Empfang teil. Neben der Feuerwehr Glottertal, wurde auch eine kleine Delegation der Feuerwehr March (bestehend aus Ausschuss-Mitglied Sascha Lauby und Patrick Gutmann) zum Empfang eingeladen und nahm somit an dem Stelldichein teil.

Der Ministerpräsident steuerte direkt nach seiner offiziellen Begrüßung gezielt auf die vier anwesenden Feuerwehrangehörigen zu. Feuerwehrkommandant Patrick Gutmann nahm die Gelegenheit wahr und stellte sich den Fragen des Landesvaters. Gutmann überbrachte dem Ministerpräsident aber auch postwendend zwei wichtige Anliegen. Der geduldig zuhörende Kretschmann war davon offenbar so erstaunt, dass plötzlich sämtliche Kameras und Zuhörer auf die beiden Gesprächspartner gerichtet waren. Der im Staatsministerium angesiedelte Büroleiter Kretschmanns, Herr Hassler, ließ Gutmann gleich eine Visitenkarte mit der Bitte zurück, den Sachverhalt detailliert zu schildern damit man sich diesem annehmen könne. Hier ging es z.B. um die Frage:

Warum machen es staatliche Arbeitgeber den ehrenamtlichen Feuerwehr-Einsatzkräften so schwer, während der Arbeitszeit den Einsatzdienst wahrzunehmen? Das dies so ist, davon konnte Gutmann anhand einiger Beispiele aus der eigenen Wehr berichten. Dieser Umstand sei so nicht hinnehmbar, äußerte Gutmann gegenüber Kretschmann und führte weiter aus, dass wenn staatliche Einrichtungen mit solch schlechtem Beispiel vorangingen, kleinere und mittelständische Betriebe irgendwann diesem Beispiel folgen werden.

Gutmann führte außerdem aus: "Auch wenn ich selbst nicht dieser Fraktion angehöre, sind doch die finanziellen Zustände bei der Bergwacht absolut unzumutbar und erforderten dringendst das Eingreifen des Staates, tun Sie da bitte was!" Gutmann forderte hier ein Paradigmenwechsel: Es reiche nicht, die Bergwacht nur zu fördern, die Einrichtung

Bergwacht -- aber auch der gesamte Rettungsdienst allgemein -- sollte wie die Feuerwehr ebenfalls, komplett in staatliche Obhut kommen. Hier ginge es um die Sicherheit aller Einwohner unseres Landes, da sollten eigentlich weder Krankenkassen noch sonstige kommerzielle Einrichtungen mitreden dürfen!

Der SWR interessierte sich ebenso für die Worte der Feuerwehr und eröffnete sogleich ein Interview.

Jetzt schau mer mal, ob und wenn ja, wann sich daran etwas ändert.